

Hochschulleitung und Fachhochschulkonferenz haben sich unter Beteiligung aller Statusgruppen auf das folgende Leitbild verständigt. Es wurde am 16.09.2011 von der Fachhochschulkonferenz beschlossen:

## **Leitbild**

Mit ihrem Leistungsangebot zielt die Hochschule auf eine gesellschaftliche Praxis, in der die Potenziale der Kunst als genuine Potenziale des Menschen behandelt werden, unabhängig von dessen sozialer, kultureller oder weltanschaulicher Zugehörigkeit. Lehre und Forschung richten sich auf die Erschließung und Förderung solcher Potenziale durch künstlerische Praxis in den Bereichen der Freien Bildenden Kunst, der Kunstpädagogik, der Kunsttherapie und der Theaterpädagogik.

Die Hochschule schafft durch ihre Studiengänge die Voraussetzungen für die Heranbildung von Persönlichkeiten, welche fähig sind, mit den Mitteln künstlerischer Praxis gesellschaftlich konstruktiv und innovativ zu handeln.

Kunst, Mensch und Gesellschaft bilden die aufeinander bezogenen Eckpfeiler, zwischen denen die freikünstlerischen oder anwendungs- und zielgruppenbezogenen Studienangebote theoretisch fundiert und praxisnah entwickelt werden. Diese Eckpfeiler bestimmen den interdisziplinären Grundzug der Curricula. Sie umreißen ein Gebiet, in dem sich Kunst und soziale Handlungsfelder verbinden. Zentral sind die Ermöglichung und Förderung individueller und sozialer Entwicklungen sowie die Gesundheitsförderung mit den Mitteln der Kunst.

Künstlerisches Handeln und ästhetisches Wahrnehmen vermittelt die Hochschule als spezifische Formen des Erkenntnisgewinns und der Welterfahrung, der Kommunikation und Lebensbewältigung. Kunst und Wissenschaft werden in der Ausbildung als sich ergänzende Instrumente des Erkenntnisgewinns vermittelt. Die Nutzung ihrer Synergien ist ausschlaggebend für die berufliche Qualifikation.

Die Hochschule pflegt eine Kultur des guten Umgangs miteinander. Dazu zählt neben Prinzipien für eine gute Zusammenarbeit auch der kritisch konstruktive Diskurs zwischen unterschiedlichen Positionen als Voraussetzung für die Antwort auf externe Anforderungen und die Klärung interner Erfordernisse.

Die Forschung an der Hochschule ist interdisziplinär und anwendungsorientiert ausgerichtet. Parallel zur wissenschaftlichen Forschung erfahren Ansätze kunstbasierter und künstlerisch-ästhetischer Forschung besondere Aufmerksamkeit und werden in die Entwicklung gegenstandsadäquater Forschungsdesigns eingebunden. Solch künstlerisch-ästhetische Forschungsansätze führen wissenschaftlich und künstlerisch orientierte Methoden sowie Forschungsstrategien zusammen.

Die Hochschule reflektiert und erneuert sich im Bewusstsein ihrer Geschichte und des gesellschaftlichen Wandels. Sie erschließt sich gesellschaftliche Felder als Aktionsfelder innovativen Handelns.

Die Hochschule legt Wert auf eine kontinuierliche Weiterbildung ihres Kollegiums durch dessen aktive Teilhabe an den zeitgenössischen künstlerischen wie wissenschaftlichen Diskursen.

Die Hochschule unterstützt Studierende, die sich in bestehenden oder neuen Initiativen und Projekten im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements betätigen. Sie fördert solche Initiativen als

identitätsbildende und im sozialen Leben der Hochschule zentrale Komponenten.

Der Erfüllung aller in diesem Leitbild formulierten Aufgaben und der Sicherstellung ihrer Voraussetzungen dienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule in den akademischen und administrativen Bereichen auf allen organisatorischen und operativen Ebenen.